

Ein Schulpraktikum an der Kaarilan Koulu

Du interessierst dich für ein Schulpraktikum an der Kaarilan Koulu? Dann habe ich hier einige Informationen für dich zusammengetragen, damit du dir besser vorstellen kannst, was dich in der Schule erwartet.

Die Schulgebäude

Die Schule hat zwei Standorte, die Hyhky Schule (Klassenstufen 1–4) und die Kaarila Schule (Klassenstufen 5–9). Der Deutschunterricht findet an beiden Standorten statt, wobei man problemlos in der Pause zwischen den Schulgebäuden wechseln kann.



Kaarila Schule.



Hyhky Schule.



Der Stundenplan

Meine Hauptaufgabe während des Praktikums war die Begleitung und Unterstützung der Deutschlehrerin (Heidi) in allen Klassenstufen von der Vorschule bis zur neunten Klasse. Die Deutschstunden haben daher die Basis meines Stundenplans gebildet, wobei darüber hinaus noch ausreichend Zeit blieb, um nach Belieben in anderen Unterrichtsfächern und bei anderen Lehrkräften zu hospitieren und an Ausflügen teilzunehmen. Das kann ich dir nur empfehlen, um einen besseren Gesamteindruck von der Schule zu bekommen. Eine Unterrichtsstunde dauert 45 Minuten, zwischen den Stunden sind 15 Minuten Pause. Alle Kinder bekommen in der Schule ein kostenloses Mittagessen zu festen Zeiten (je nach Jahrgangsstufe zwischen 10:45 und 12:15 Uhr). Dann haben die Kinder 30 Minuten Pause, wobei 15 Minuten für das Essen vorgesehen sind. So sah mein reiner Deutschstundenplan aus, den ich wöchentlich nach Interesse ergänzt habe (Schulstart um 8:15 Uhr bzw. 9:00 Uhr):

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
1. Stunde			8ACDEF	9DEF	7ABC
2. Stunde	2B	1AB	8ACDEF	9DEF	
3. Stunde	2A	4AB	5AB		5AB
4. Stunde	4AB	3AB			4AB
5. Stunde	3AB	Vorschule			
6. Stunde					
7. Stunde	7ABC				

Da die anderen Fächer logischerweise auf Finnisch unterrichtet werden, fällt es teilweise schwer zu folgen. Allerdings waren die Lehrkräfte super offen und hilfsbereit und haben mir geduldig alle meine Fragen beantwortet. Auch kann es hilfreich sein, Bilder von Aufgaben o. Ä. zu machen und sich diese zu übersetzen (z.B. mit der Funktion vom Google-Übersetzer, hilft auch bei der Unterrichtsvorbereitung). Neben meinen Studienfächern habe ich mir auch das Kreativangebot an der Schule angesehen und in den anderen Fremdsprachenunterricht reingeschaut, um diesen mit dem Deutschunterricht zu vergleichen (hat auch den Vorteil, dass man dort mehr versteht – zumindest, wenn man die Sprache selbst gelernt hat 😊).



Schulausflug mit dem fünften Jahrgang.



Der Fremdsprachenunterricht

In der Schule lernen alle Schüler:innen Englisch und Schwedisch als obligatorische Fremdsprachen. Etwa 40 % der Schüler:innen lernen darüber hinaus noch eine weitere Fremdsprache, wobei sie zwischen Französisch, Spanisch und Deutsch wählen können. Interessanterweise kommen alle Kinder bereits in der Vorschule das erste Mal mit diesen Sprachen in Berührung, denn hier lernen sie jeweils für ein Quartal 45 Minuten pro Woche Englisch, Französisch, Spanisch und Deutsch (das Konzept ist vor ein paar Jahren als Pilotprojekt in Tampere gestartet und hat sich seitdem bewährt). Zumindest der “Deutschunterricht“ ist dabei sehr spielerisch gestaltet und zielt in erster Linie darauf ab, dass die Kinder eine positive Einstellung zum Sprachenlernen entwickeln und sich in der Grundschule gegebenenfalls dazu entscheiden, Deutsch als optionale Fremdsprache zu wählen. Deutsch kann ab der ersten, dritten oder achten Klasse begonnen werden und je nach Jahrgangsstufe haben die Kinder eine bis drei Deutschstunde(n) pro Woche. Daher lernst du im Praktikum den Deutschunterricht nicht nur in unterschiedlichen Klassenstufen, sondern auch auf unterschiedlichen Niveaus kennen. Das ist sicherlich besonders für Studierende attraktiv, die Deutsch als Fremdsprache unterrichten möchten oder allgemein eine Fremdsprache als Studienfach haben. Aber auch für mich – ohne philologisches Fach – war der Einblick interessant.

Der Deutschunterricht

An beiden Standorten gibt es jeweils einen Klassenraum, in dem alle Deutschstunden stattfinden (Ausnahme: Die Vorschule ist in einem separaten Gebäude). Die Gruppengröße der Deutschlernenden variiert stark (bei mir zwischen sieben und zwanzig Kindern pro Gruppe). Insbesondere in den jüngeren Klassenstufen liegt der Fokus auf der Anwendung der Sprache, die Rechtschreibung wird erst später in die Bewertung mit einbezogen. Zu Beginn der Stunde stehen die Kinder auf und begrüßen die Lehrerin mit Nachnamen (abseits der Begrüßung verwenden die Kinder den Vornamen und es wird sich generell

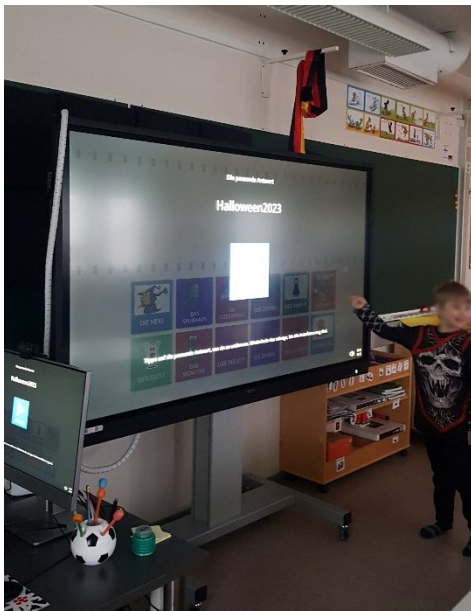
in Finnland geduzt). Eine "typische" Deutschstunde gibt es nicht wirklich, wobei sich die Inhalte und die Reihenfolge dieser am Schulbuch orientieren. Heidi versucht das spielerische Lernen in allen Altersstufen aufrechtzuerhalten und den Unterricht möglichst spannend und abwechslungsreich zu gestalten (mir hat das sehr gut gefallen und ich hatte das Gefühl, dass die meisten Kinder den Deutschunterricht sehr gerne besucht haben). Dabei werden sowohl zahlreiche digitale Apps als auch Materialien eingesetzt, die im Klassenraum zur Verfügung stehen. Auch die Schulbücher sind interaktiv gestaltet und beinhalten bereits mehrere Ideen für spielerisches Lernen, die man in seinen Unterricht integrieren kann. Sowohl die Accounts für verschiedene Apps als auch die Materialien durfte ich für meine eigenen Stunden verwenden, wobei Heidi auch immer offen für neue Ideen ist. Im Deutschunterricht habe ich mit den Kindern eigentlich nur auf deutsch geredet. Das klappt besser als man vielleicht vermuten mag und notfalls kann Heidi auch übersetzen.



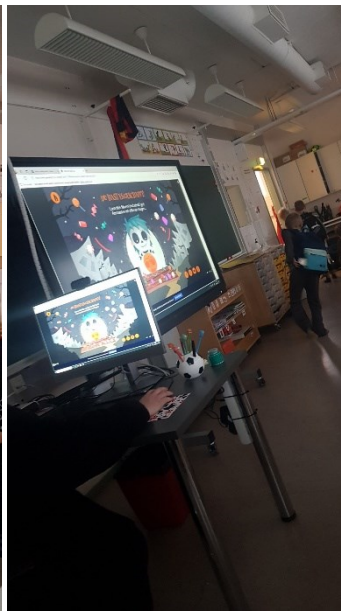
Der Deutschraum.



Ausschnitt: Materialien im Deutschraum.



Halloween Escape-Spiel.



Unterrichtsstunde zum Thema "Essen".

Während meines Aufenthaltes gab es zahlreiche saisonale Ereignisse, die teilweise in der ganzen Schule zelebriert wurden (z.B. Halloween) und die sich für besondere Unterrichtsstunden angeboten haben. So haben wir zum Beispiel mit den Grundschüler:innen Laternen gebastelt und ich habe den Nikolaus gespielt (auf diese Weise konnten die Kinder auch etwas über deutsche Traditionen lernen). Da die Lehrpläne mit weniger Vorgaben einhergehen (das war zumindest meine Erfahrung), konnten auch spontan besondere Stunden eingebaut oder sich mehr beziehungsweise weniger Zeit für ein Thema genommen werden. Das ging mit einer erhöhten Flexibilität einher, sodass wir vor Weihnachten zum Beispiel die Zeit hatten, mit den Viertklässlern ein kleines Theaterstück auf Deutsch einzuüben.



Laterne basteln.



Nikolaus zu Besuch.



Viertklässler:innen üben ein Theaterstück ein.

Das Kollegium / Die Finnen

Obwohl die Finnen über sich selbst sagen, dass sie eher zurückhaltender und weniger gesprächig gegenüber Fremden sind, kann ich das aus eigener Erfahrung nicht allgemein bestätigen (es hat sich im Bus sogar eine fremde Person nehmen mich gesetzt, obwohl mir gesagt wurde, dass Finnen das niemals machen würden 😊). Vielleicht stimmt es, dass die Finnen weniger "unnötigen Smalltalk" führen und Schweigen mehr akzeptiert wird. Als weniger kommunikativ habe ich die meisten Menschen aber nicht wahrgenommen. Das Kollegium war sehr offen, ich konnte immer spontan mit in den Unterricht kommen und habe viele nette und interessante Gespräche mit verschiedenen Lehrkräften geführt. Spätestens bei der Weihnachtsfeier des Kollegiums kamen Lehrkräfte auch von sich aus auf mich zu, um sich zu unterhalten. Auch bei den Kindern konnte ich keine außergewöhnliche Zurückhaltung feststellen (auch wenn ich aufgrund eines anderen Erfahrungsberichtes zunächst die Befürchtung hatte). Du brauchst also keine Angst zu haben, dass man dich nur anschwiegen wird. Du brauchst aber auch kein schlechtes Gewissen zu haben, wenn du mal nicht gesprächig bist. Und egal, wo du bist – die Finnen können super Englisch sprechen und sind sehr hilfsbereit, wenn du mal nicht weiterweißt.

In diesem Sinne viel Spaß in Tampere!